

Aufgabenstellung für die Erfassungen im Zuge einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung für das Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020, Stadtbahn-Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße (Teilstrecke 1.2)

Beim Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse, Stadtbahn-Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße (Teilstrecke 1.2) wurde in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde festgestellt, dass von einer evtl. Betroffenheit **europäischer Vogelarten, der Zauneidechse, der Mauereidechse, des Eremiten, des Nachtkerzenschwärmers und Fledermausarten** auszugehen ist. Deshalb ist eine artenschutzrechtliche Prüfung für diese Artengruppen vorzunehmen.

Die vom Vorhaben betroffenen Bereiche sind im Übersichtslageplan dargestellt.

Kurzbeschreibung des Bauvorhabens Teilstrecke 1.2:

Es handelt sich um den Bau eines Abschnitts der Stadtbahnstrecke zwischen der Bismarckbrücke im Zuge der Freiburger Straße und dem Knotenpunkt Nürnberger Straße / Hübnerstraße, der sich an den in der Genehmigungsphase befindlichen Abschnitt Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße (Teilstrecke 1.1) anschließt. Im Osten schließt sich die Teilstrecke 1.3 an, für die derzeit die Voruntersuchung aufgestellt wird.

Ziel ist die nachfragestarke Buslinie 61 im Abschnitt zwischen Löbtau und Strehlen durch ein leistungsfähiges Stadtbahnsystem teilweise bzw. perspektivisch vollständig zu ersetzen. Dazu ist geplant:

- grundhafter Ausbau der gesamten Verkehrsanlage mit Stadtbahn und Einordnung von Baumpflanzungen als straßenbegleitende Allee,
- Ersatzneubau der Nossener Brücke
- Ersatzneubau der Brücken über die Zwickauer Straße, Fabrikstraße und das Heizkraftwerksgelände (DREWAG)
- Abschnittsweiser Einsatz eines Rasengleises und Neugestaltung trassennaher Flächen mit bereichsweise Begrünung, Einordnung von Stützbauwerken

Für die Neugestaltung der Verkehrsanlage mit Einordnung der Stadtbahn können bereits bestehende und stark frequentierte Verkehrsflächen sowie daran angrenzende Flächen genutzt werden.

Für den Bau werden weitere angrenzende Flächen beansprucht (Baufeld). Es kommt zum dauerhaften und temporären Verlust von flächigem Vegetationsbestand unterschiedlicher Ausprägung (z.T. Flächen linearer Biotopstrukturen). Außerdem sind die Baumaßnahmen mit Fällungen von Bäumen unterschiedlichen Alters verbunden.

Projektspezifische Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums

Vorbehaltlich der Abschiebung wird von der UNB gefordert, dass nach Kenntnisstand der Behörde für folgende Artengruppen/Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie die vorhabensbezogene Betroffenheit zu prüfen ist:

- Europäische Vogelarten
- Zauneidechse/Mauereidechse
- Insekten, xylobionte Arten, insbesondere Eremit
- Fledermausarten
- Insekten, Schmetterlinge insbesondere Nachtkerzenschwärmer



Bestandsaufnahme / Bearbeitungsrahmen

a) Altdatenauswertung:

-Auswertung vorhandener Daten aus der **Artdatenbank des Freistaates Sachsen Multibase** mittels Datenbankanfrage über die Untere Naturschutzbehörde

Der Abfragerahmen beträgt in Abstimmung mit der UNB vom 26.08.2015 insgesamt 4 km um den Mittelpunkt der Bahnanlagen DB AG (sh. Lageplan).

Hinweis:

Die Abfrage der Multibase-Daten bei der UNB werden vom Gutachter Fledermäuse/europäische Vogelarten (MEP Plan) für alle in der Aufgabenstellung benannten Arten übernommen und die Ergebnisse der EIBS GmbH übermittelt. Von der EIBS GmbH erfolgt die Bereitstellung/Verteilung der Grundlagendaten an die weiteren Fachgutachter.

Es ist für jede Artgruppe vom jeweiligen Gutachter nach weiteren ggf. verfügbaren Altdaten, welche nicht älter als 5 Jahre sind, zu recherchieren, diese zu benennen und in den Beurteilungen zu berücksichtigen.

b) Erfassungen

Europäischen Vogelarten – MEP Plan

Untersuchungsräume

Die Untersuchungsraumgrenzen sind im Lageplan dargestellt.

Sollte dies aus fachgutachterlicher Sicht für die Beurteilung nicht ausreichen, bitte im Angebot darauf hinweisen bzw. Vorschläge zur Anpassung der Grenzen unterbreiten (Lageplan).

Stufe 1 Bearbeitung bis Mitte Oktober 2015 – Planfeststellungsunterlage

- worst-case-Abschätzung der Betroffenheiten Europäischen Vogelarten und Eingrenzung der vom Vorhaben betroffenen Arten aufgrund der Habitatstruktur/Altdatenbestand für die Planfeststellungsunterlage.

Nachvollziehbarer Ausschluss der Arten durch Abschichtung/Filter, für die eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Grundlage ist die aktuelle Liste regelmäßig auftretender europäischer Vogelarten für das Land Sachsen (sh.:<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>.)

Für alle Leistungen der Stufe 1 ist das **Betreten der Bahnanlagen nicht erlaubt**, da von der DB AG keine kurzfristige Erlaubnis zu erlangen ist.

Stufe 2 OPTION März bis Juli 2016

- nachlaufende Erfassung der Brutvogelvorkommen für die Beurteilung der Betroffenheiten in den Eingriffsbereichen mittels 5-facher Begehung in Anlehnung an Sudfeld (Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel 2005) in den Monaten März bis Juli im Jahr 2016

Es wird davon ausgegangen, dass das Betreten der Bahnanlagen für diese Erfassungen nicht erforderlich wird oder Kartierungen im Zusammenhang mit der Erlaubnis für die Fledermauskontrollen realisiert werden können. Sollte Bedarf bestehen, ist die EIBS GmbH bei Angebotsabgabe davon in Kenntnis zu setzen.

Nach der Erfassung erfolgt der weitere nachvollziehbarer Ausschluss der Arten durch Abschichtung/Filter, für die eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Darstellung der Ergebnisse in einem Abschlussbericht mit Aussagen zu erforderlichen art- oder gildebezogenen Vermeidungsmaßnahmen/ zu möglichen CEF-Maßnahmen, Darstellung der Nachweisorte in einer Karte zum Bericht.

Säuger – Fledermäuse – MEP Plan

Untersuchungsräume

Die Untersuchungsbereiche sind in der nachfolgenden Aufgabenabgrenzung dargelegt. Es wird davon ausgegangen, dass diese ausreichend sind, um auch funktionale Beziehungen zu erfassen, z.B. wesentliche Flugrouten.

Stufe 1 Bearbeitung bis Mitte Oktober 2015 – Planfeststellungsunterlage

Stufe 1.1

- Untersuchung der betroffenen Brückenbauwerke (z. B. Widerlager und Fugen) auf Fledermäuse mittels Sichtkontrollen und Ausleuchten der Fugen (soweit einsehbar) an 2 Terminen im Zeitraum von August bis Oktober 2015, alternativ bei nicht einsehbaren Spalten 2 abendliche Ausflugskontrollen mit Detektor einschließlich der zeitgedehnten Aufnahme von Fledermausrufen zur PC-Analyse.

Für Leistungen der Stufe 1 ist das **Betreten der Bahnanlagen nicht erlaubt**, da von der DB AG keine kurzfristige Erlaubnis zu erlangen ist.

Um eine Unterscheidung der bei der Detektorkontrolle nachgewiesenen Arten zu ermöglichen, ist die PC gestützte Analyse der aufgenommenen Rufsequenzen mittels geeigneter Analyseprogramme erforderlich. Vornahme einer worst-case-Abschätzung unter Potenzialabschätzung der vorhandenen Strukturen für das Planfeststellungsverfahren, da wesentliche Aktivitätsphasen der Fledermäuse, wie die Wochenstubenzeit und die Überwinterung nicht erfasst werden können.

Nachvollziehbare Eingrenzung der Arten durch Abschichtung/Filter, für die eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann und Festlegung der betroffenen europarechtlich geschützten Fledermausarten sowie Aussagen zu Kenntnislücken (sh.: <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>).

Stufe 1.2

-Zur Balzzeit (hohe Rufaktivität) des Großen Abendseglers ist im August/September an den Bereichen mit Höhlenbäumen bei geeignetem Wetter (Temperatur > 15° C, kein starker Wind und kein Niederschlag) eine Detektorbegehung durchzuführen

Für diese Leistungen der Stufe 1 ist das **Betreten der Bahnanlagen nicht erlaubt**, da von der DB AG keine kurzfristige Erlaubnis zu erlangen ist.

Darstellung der Ergebnisse von Stufe 1 (1.1 + 1.2) in einem ersten Bericht zur Planfeststellung mit Aussagen zur Bewertung des Bestandes sowie zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen/ möglichen CEF-Maßnahmen, Darstellung der Nachweisorte in Karten.

Stufe 2: Ergänzende Erfassungen

Stufe 2.1 Dezember 2015 bis Januar 2016

Ergänzende Erfassung der Fledermäuse an den Brückenbauwerken (z. B. Widerlager und Fugen) auf Fledermäuse mittels Sichtkontrollen und Ausleuchten der Fugen (soweit einsehbar) an 3 Terminen im Winterhalbjahr. Alternativ bei nicht einsehbaren Spalten 3 Termine im Winterhalbjahr mit Detektor, einschließlich der zeitgedehnten Aufnahme von Fledermausrufen zur PC-Analyse. Um eine Unterscheidung der bei der Detektorkontrolle nachgewiesenen Arten zu ermöglichen, ist die PC gestützte Analyse der aufgenommenen Rufsequenzen mittels geeigneter Analyseprogramme erforderlich.

- Erfassung und Präsenzkontrolle auf geeignete potentielle Fledermausquartiere in Bäumen, die vom Eingriff betroffen sind (Baufeld) durch Kartierung der relevanten Strukturen, wie Höhlungen, Risse, Spalten und Rinden-schalen; beim Positivnachweis potenzieller Fledermausquartiere Untersuchung der Quartierstrukturen mit dem Endoskop unter Nutzung einer Leiter/Hubsteigers, Potentialabschätzung der Fledermausquartiere.

Für die Dokumentation der Standorte von relevanten Bäumen, die vom Vorhaben betroffen sein können, ist die bereits vorhandene Baumnummerierung zu verwenden, entsprechende Grundlagen werden von der EIBS GmbH bereit gestellt.

Für diese Leistungen wird bei Bedarf eine Erlaubnis für das Betreten der Bahnanlagen von der EIBS GmbH in Abstimmung mit dem Gutachter eingeholt. Die Leistungen im Bereich von Bahnanlagen können erst ausgeführt werden, wenn diese Erlaubnis vorliegt. Sollte ein Sipo verlangt werden, sind die weiteren Abstimmungen mit den dazu benannten Firmen vom Gutachter zu führen und alle Auflagen des Sicherheitsplanes zu erfüllen. Die Kosten für angeordnete Sipo-Einsätze werden vom Träger des Vorhabens (DVBAG) übernommen.

Plausibilitätsprüfung hinsichtlich der in Stufe 1 getroffenen Ergebnisse Zusammenfassung der Ergebnisse mit Beurteilung der Bestandssituation in einem Bericht und Darstellung der Nachweisorte in einer Karte.

Stufe 2.2 OPTION April bis August 2016

-Ergänzende Erfassung der Fledermäuse an den Brückenbauwerken (z. B. Widerlager und Fugen) auf Fledermäuse mittels Sichtkontrollen und Ausleuchten der Fugen (soweit einsehbar) an 6 Terminen im Zeitraum von Mitte April bis August 2016 mit Schwerpunkt in wichtigen Aktivitätsphasen, wie der Wochenstubenzeit.

Alternativ bei nicht einsehbaren Spalten 6 abendliche Ausflugskontrollen mit Detektor, davon 3 Kontrollen während der Wochenstubenzeit einschließlich der zeitgedehnten Aufnahme von Fledermausrufen zur PC-Analyse. Um eine Unterscheidung der bei der Detektorkontrolle nachgewiesenen Arten zu ermöglichen, ist die PC gestützte Analyse der aufgenommenen Rufsequenzen mittels geeigneter Analyseprogramme erforderlich.

Für diese Leistungen wird bei Bedarf eine Erlaubnis für das Betreten der Bahnanlagen von der EIBS GmbH in Abstimmung mit dem Gutachter eingeholt. Die Leistungen im Bereich von Bahnanlagen können erst ausgeführt werden, wenn diese Erlaubnis vorliegt. Sollte ein Sipo verlangt werden, sind die weiteren Abstimmungen mit den dazu benannten Firmen vom Gutachter zu führen und alle Auflagen des Sicherheitsplanes zu erfüllen. Die Kosten für angeordnete Sipo-Einsätze werden vom AG (DVBAG) übernommen.

Plausibilitätsprüfung hinsichtlich der bereits getroffenen Beurteilungen, und Ergebnisfortschreibung sowie Ergebnisdokumentation aller Erfassungen in einem Abschluss- Bericht, Darstellung der Nachweisorte in Karten. Nachvollziehbarer Ausschluss der Arten, für die eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Insekten – totholzbewohnende Arten. insbesondere Eremit – NSI, Herr Dr. Lorenz

Untersuchungsräume

Für die Beurteilung von Betroffenheiten des Eremiten sind die relevanten Bäume innerhalb der Baufeldgrenze zu betrachten = Untersuchungsraumgrenze + bei Bedarf ca. 5-10m. Sollte dies nicht ausreichen, bitte im Angebot darauf hinweisen.

Stufe 1 Bearbeitung bis Mitte Oktober 2015 – Planfeststellungsunterlage

-Erfassung des Juchtenkäfers ggfs. weiterer totholzbewohnender relevanter Insektenarten durch Suche nach geeigneten Brutbäumen und nach Besiedelungsspuren vom Boden aus und Leiterkontrolle relevanter Bäume.

Für alle Leistungen der Stufe 1 ist das **Betreten der Bahnanlagen nicht erlaubt**, da von der DB AG keine kurzfristige Erlaubnis zu erlangen ist. Sollten sich relevante Bäume, die projektbezogen entfernt werden müssen, im Bereich der Bahnanlagen befinden, ist der Bedarf bis Mitte September 2015 anzuzeigen, um das weitere Vorgehen entsprechend abzustimmen.

Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht mit Aussagen zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen/ möglichen CEF-Maßnahmen. Zur Dokumentation relevanter Bäume sind die bereits bestehenden Baumnummern zu verwenden. Entsprechende Grundlagen werden von der EIBS GmbH übermittelt.

Darlegung, ob für eine ausreichende Beurteilung weitere artspezifische Untersuchungen 2016 in einer Stufe 2 zu veranlassen sind oder die Datenlage für die zu treffenden Einschätzungen ausreicht (auch um ggf. den Ausschluss einer verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit auf der bestehenden Datenlage zu begründen).

Reptilien, insbesondere Mauereidechse/Zauneidechse – ökolog. Gutachten Steffen Teufert

Untersuchungsräume

Das im Plan dargestellte Baufeld ist nach relevanten Habitatstrukturen abzusuchen. Dabei ist zu beachten, dass im Bereich des Weißeritzgrünzuges sowie im Bereich des neu gestalteten Pulvermühlenparks Besiedlungen nicht ausgeschlossen sind. Hier ist der Aktionsradius der Arten zu beachten. Bitte dem Angebot einen Plan mit einem Vorschlag zu den Untersuchungsraumgrenzen beifügen.

Stufe 1 Bearbeitung bis Mitte Oktober 2015 – Planfeststellungsunterlage

-Erfassung der Vorkommen von Mauer- und Zauneidechsen im Zeitraum von Mitte August bis Oktober 2015 mittels 2-facher Begehung - Präsenzkontrolle. Die Erfassungen sind bei Temperaturen höher +15°C und bei sonnigem und windarmen Wetter durchzuführen.

Für alle Leistungen der Stufe 1 ist das **Betreten der Bahnanlagen nicht erlaubt**, da von der DB AG keine kurzfristige Erlaubnis zu erlangen ist.

Vornahme einer worst-case-Abschätzung für die Zauneidechse, da in diesem Zeitraum nur noch Jungtiere dieser Reptilienart erfasst werden können. Ausschluss der Arten durch Abschichtung/Filter, für die eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht sowie Darstellung der Nachweisorte in einer Karte und Aussagen zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen/ möglichen CEF-Maßnahmen sowie Darlegung, ob für eine ausreichende Beurteilung weitere artspezifische Untersuchungen 2016 in einer Stufe 2 zu veranlassen sind.

Stufe 2 OPTION März bis August 2016

In Abhängigkeit vom Ergebnis der Präsenzkontrollen 2015 nachlaufende Erfassung der adulten Eidechsen in den Monaten März - August 2016 mittels 6-facher Begehung. Die Erfassungen sind bei Temperaturen höher +15°C und bei sonnigem und windarmen Wetter durchzuführen.

Für diese Leistungen wird bei Bedarf eine Erlaubnis für das Betreten der Bahnanlagen von der EIBS GmbH in Abstimmung mit dem Gutachter eingeholt. Die Leistungen im Bereich von Bahnanlagen können erst ausgeführt werden, wenn diese Erlaubnis vorliegt. Sollte ein Sipo verlangt werden, sind die weiteren Abstimmungen mit den dazu benannten Firmen vom Gutachter zu führen und alle Auflagen des Sicherheitsplanes zu erfüllen. Die Kosten für angeordnete Sipo-Einsätze werden vom Vorhabensträger (DVBAG) übernommen.

Darstellung der Ergebnisse in einem Abschlussbericht unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus Stufe 1 mit Aussagen zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen/ möglichen CEF-Maßnahmen und Einschätzung, ob die Ergebnisse für die artenschutzrechtliche Beurteilung ausreichen, Kennzeichnen der nachweisorte in einer Karte.

Insekten – Schmetterlinge, insbes. Nachtkerzenschwärmer – nature concept, Herr Dr. Voigt Untersuchungsräume

Das im Plan dargestellte Baufeld + ca. 5-10m ist hinsichtlich relevanter Vegetation abzusuchen.

Stufe 1 Bearbeitung bis Mitte Oktober 2015 – Planfeststellungsunterlage

Für die Planfeststellungsunterlage ist die Habitatsituation des Nachtkerzenschwärmers im August/September 2015 gutachterlich anhand des Vegetationsbestandes einzuschätzen.

Dies gilt insbesondere für solche Bereiche, in denen sich Futterpflanzen etablieren könnten. Ob sich daraufhin im Sommer 2016 Erfassungen anschließen müssen, legt die Fachbehörde nach Vorlage der Ergebnisse fest.

Für alle Leistungen der Stufe 1 ist das **Betreten der Bahnanlagen nicht erlaubt**, da von der DB AG keine kurzfristige Erlaubnis zu erlangen ist.

Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht Darstellung der relevanten Vegetationsflächen in einer Karte sowie Aussagen zur worst-case-Situation und den erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen/ möglichen CEF-Maßnahmen oder nachvollziehbare Darlegung zum Ausschluss einer verbotstatbeständlichen Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit.

Einschätzung, ob für eine ausreichende Beurteilung weitere artspezifische Untersuchungen 2016 in einer Stufe 2 erbracht werden müssen. Die Festlegung zum Untersuchungsumfang einer Stufe 2 erfolgt dann in Abstimmung mit der Fachbehörde (UNB).